



Amt für Mobilität und Tiefbau

10.02.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr König

Telefon: 492-6501

KoenigD@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Fahrplanmaßnahmen der Stadtwerke Münster GmbH zum 12. April 2021

Beratungsfolge

16.02.2021	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Anhörung
18.02.2021	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
18.02.2021	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
25.02.2021	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Vorberatung
17.03.2021	Hauptausschuss	Vorberatung
17.03.2021	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den Sachstandsbericht zum Modellprojekt Loop zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Einstellung der Taxibuslinien T5 (Friedhof Hohe Ward), T9 (Herdesiedlung), T341 (Haus Heidhorn) und T85 (Marktallee – Theodor-Heuss-Straße) zum Fahrplanwechsel am 12. April 2021 zu.
3. Der Rat der Stadt Münster beschließt die verbesserte Anbindung des Stadtteiles Gelmer und die damit verbundenen Anpassungen der Stadtbuslinien 4 und 19 zum Fahrplanwechsel am 12. April 2021.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Für den städtischen Haushalt ergeben sich auf Grund der unternehmensinternen Finanzierung aus dem Beschluss zum Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) grundsätzlich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

Begründung:

zu 1.:

Im Dezember 2019 erfolgte Förderaufruf des Verkehrsministeriums NRW „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ Seit September 2020 ergänzt LOOPmünster als On-Demand-Shuttlevverkehr das Nahverkehrsangebot im Süden Münsters. Das dreijährige Pilotprojekt wird mit bis zu 5 Millionen Euro vom Land NRW und 3 Millionen Euro von der Stadt Münster gefördert und soll die Bedienungslücken des ÖPNV schließen. Im Rahmen einer Wissenschaftlichen Begleituntersuchung durch die Forschungsgruppe Verkehrswesen der Fachhochschule Münster werden die verkehrlichen Wirkungen von LOOP untersucht und geprüft, ob sich solche Angebote als dauerhafte Mobilitätslösung für Münster eignen sowie eventuell auf andere Kommunen übertragbar sind.

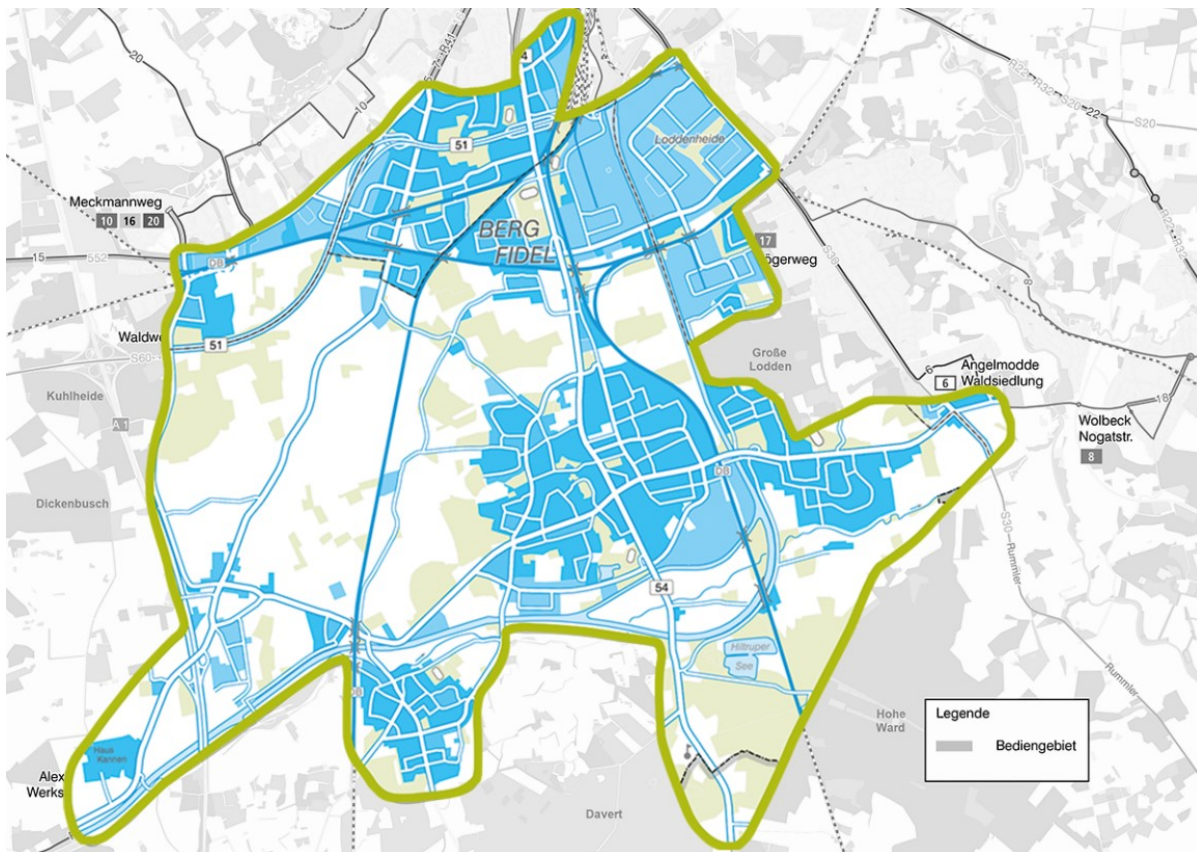


Abbildung 1: LOOPmünster - Bediengebiet

Im Bediengebiet leben ca. 55.000 Einwohner auf 40 km². Das heterogene Gebiet erschließt neben Ortszentren mit Einkaufsmöglichkeiten auch Wohn-, Gewerbe- und Naherholungsgebiete. Es sind bis zu zehn Fahrzeuge im gleichzeitigen Einsatz, an ca. 700 festgelegten Ein- und Ausstiegsorten kann zugestiegen werden. Eine Tür-zu-Tür-Bedienung ist mit LOOP nicht möglich. LOOP hat dieselben Betriebszeiten wie der Busverkehr, zudem gilt der ÖPNV-Tarif (Preisstufe 0 in Münster) ohne Aufschlag. Inhaber eines Abos, Semestertickets oder Schwerbehindertenausweis mit Wertmarke fahren also ohne zusätzliche Kosten, alle anderen können LOOP mit dem 90 MinutenTicket auf der Plus Card oder in der münster:app für 2,20 Euro nutzen. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Anzahl der Sitzplätze im Fahrzeug von sechs auf maximal vier reduziert. Als digitales Produkt und damit zusammenhängenden vielen Vorteilen wird die Nutzung der kostenlosen App LOOPmünster empfohlen. Seit dem 5. Oktober ist aber auch eine telefonische Buchung ohne App möglich.

Trotz der coronabedingten Einschränkungen wurde das neue Verkehrsangebot sehr gut angenommen. Im Schnitt fahren täglich 470 Fahrgäste mit dem LOOP, aufgrund der Lockdown-Maßnahmen zuletzt mit rückläufiger Tendenz. Das Fahrgast-Feedback, welches nach Fahrtende abgegeben wer-

den kann, liegt mit 4,6 von maximal 5 Sternen auf sehr hohem Niveau. Erfreulich ist auch die hohe Anzahl an Rollstuhlfahrten. Der Anteil der Telefonbuchungen ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der Fahrgäste gering.

	Sep. 2020	Okt. 2020	Nov. 2020	Dez. 2020	Summe (2020)
Fahrgäste	15.344	17.364	12.262	12.392	57.353
Fahrgäste/Tag	511	560	409	400	470
Rollstuhlfahrten	67	100	88	140	395
Telefonbuchungen	-	18	66	47	131
Ø-Reisezeit (Min.)	11	11	10,5	9,5	10,5
Fahrgastfeedback (max. 5*)	4,5	4,5	4,6	4,7	4,6

Tabelle 1: LOOPmünster - Kennzahlen 2020 im monatlichen Vergleich

Gemeinsam mit dem Softwareanbieter door2door und dem Verkehrsdienstleister Sei Mobil lag der Fokus der ersten Monate auf die Stabilisierung und Optimierung der betrieblichen Prozesse. Für das erste Quartal 2021 sind erste Verbesserungen der App vorgesehen. Zukünftig kann ein Fahrgast die Mitnahme eines großen Gepäckstückes oder den Bedarf eines Kindersitzes anmelden. Auch eine Kommunikationsmöglichkeit zwischen Fahrer und Fahrgast ist vorgesehen. Weitere Verbesserungen, unter anderem der Umgang mit Parallelfahrten zu bestehenden StadtBus-Linien sowie eine verbesserte Kundeninformation bei Verspätungen werden derzeit geprüft.

Die detaillierten Kennzahlen des LOOPs werden regelmäßig von den Stadtwerken Münster geprüft und der Fachhochschule zur Bewertung weitergeleitet. Die erste Fahrgastbefragung im Rahmen der Begleitforschung ist für den April 2021 geplant. Auf Basis dieser und weiterführender Erkenntnisse soll das Projekt in den kommenden zweieinhalb Jahren kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Aufgrund der hohen Akzeptanz dieses neuen bedarfsgesteuerten Bedienungsangebotes im Stadtbusverkehr Münster sollen – wie angekündigt – die im Bereich Hilstrup verkehrenden Taxibuslinien zum geplanten Fahrplanwechsel am 12.04 eingestellt werden. Für die Taxibuslinien T5 (Friedhof Hohe Ward), T9 (Herdesiedlung), T341 (Haus Heidhorn) und T85 sind seit der Einführung von LOOP deutlich rückläufige Fahrgastzahlen festzustellen. Mit der Einführung der telefonischen Bestellung ab Oktober 2020 ist nochmal ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Auf der T5 und der T9 wurden im November und Dezember 2020 weniger als 3 Fahrgäste pro Monat befördert. Auf der T341 und der T85 gingen die Zahlen auf unter 30 Fahrgäste pro Monat zurück. Für die ebenfalls in Pilotraum verkehrende T18 soll in 2021 noch die Auswirkungen von LOOP auf die Fahrgastnachfrage abgewartet werden.

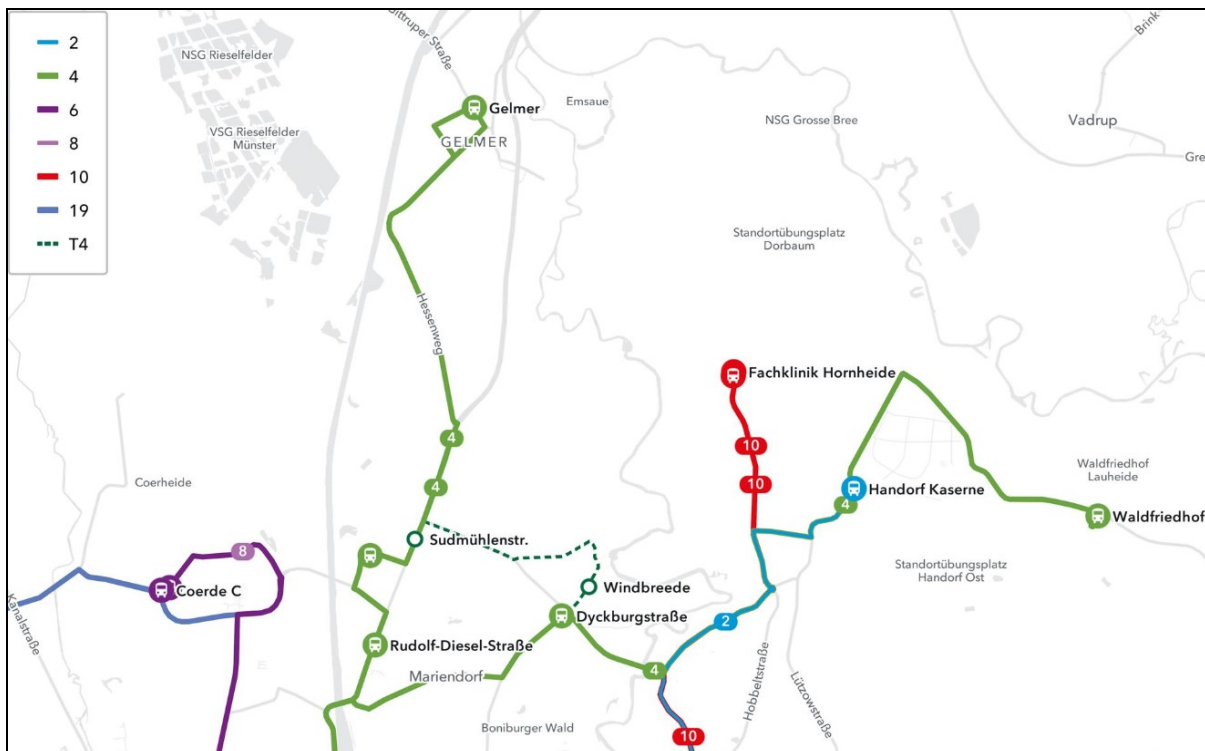
Durch die Rücknahme der TaxiBus-Linien beläuft sich das Einsparpotential auf ca. 13.300 Euro im Vergleich zum Jahr 2020 bzw. 15.600 Euro im Vergleich zum Jahr 2019.

Zu 2.:

Mit Beschluss und Umsetzung des 3. Nahverkehrsplanes im Oktober 2016 wurde das Bedienungsangebot des Stadtbusverkehrs im Bereich Gelmer – Mariendorf – Sudmühle - Handorf neu geordnet. Zielsetzung dabei war unter anderem, die Stadtteilverbindung zwischen Mariendorf, Sudmühle und Handorf zu verbessern. Dazu wurde eine stündliche Fahrt des 20'-Taktes der Linie 4 über Mariendorf, Sudmühle und Handorf bis zum Waldfriedhof Lauheide verlängert. Der Stadtteil Gelmer wurde, der damaligen Fahrgastnachfrage angemessen, im 20'-/40'-Takt bedient. Damit ist Gelmer jedoch der

einziges Münsteraner Stadtteil, der weder über eine Bahnanbindung noch über einen durchgängigen 20minütigen Stadtbustakt verfügt.

Die siedlungsstrukturelle Entwicklung des Stadtteil Gelmer in den vergangenen Jahren ist im Wesentlichen geprägt durch die Realisierung des Baugebietes Zur Eckernheide. In den vergangenen zehn Jahren ist die Einwohnerzahl im Stadtteil Gelmer-Dyckburg von ca. 3.400 um 15% auf über 3.900 Personen gestiegen. In diesem Zusammenhang ist eine stetige Zunahme an Schülern zu verzeichnen, die eine weiterführende Schule im Stadtzentrum besuchen. Diesen wird aktuell für die Rückfahrt zum Schulschluss ein 20'-/40'-Takt geboten. Je nach Zeitlage hat das eine Wartezeit auf den nächsten Bus von bis zu 40 Minuten zur Folge. Demzufolge ist in der Hauptverkehrszeit zum Schulbeginn bzw. zum Schulschluss auf entsprechenden Fahrten auch eine deutliche Überlast der Busse festzustellen.



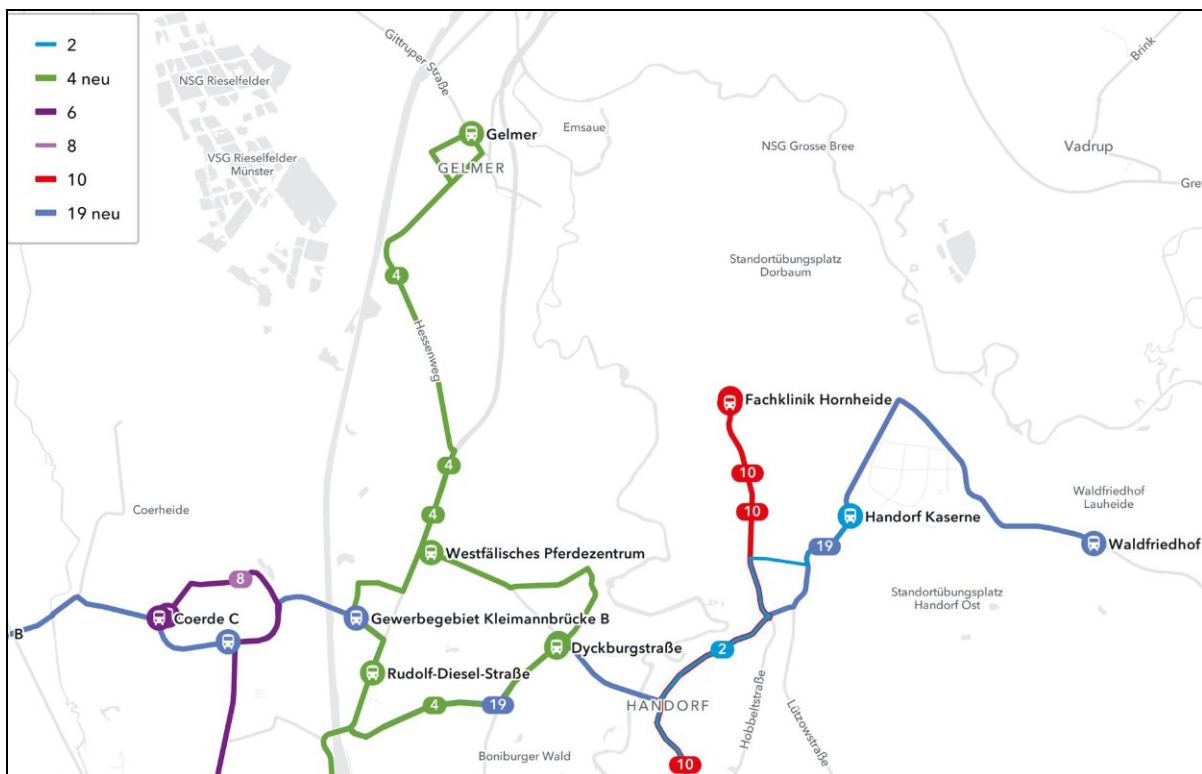
Im Hinblick auf das Bedienungsangebot für den Stadtteil Gelmer, ist die Entwicklung des südlich gelegenen Industriegebietes Hessenweg mit zu beachten. 2013 hat die Firma Winkhaus mit mehr als 300 Beschäftigten ihren Standort vom Bohlweg zum Hessenweg verlagert. Eine Standortverlagerung von Gremmendorf zum Hessenweg plant auch die Westfalen AG. Damit wird der Großteil der im Industriegebiet ausgewiesenen Flächen genutzt. Auf Initiative der ansässigen Unternehmen haben sie Stadtwerke im August 2018 eine zusätzliche Frühfahrt angeboten.

Zur Optimierung des Bedienungsangebotes im Bereich Gelmer - Dyckburg wird das Fahrtenangebot und die Linienführung der Stadtbuslinie 4 überplant. In diesem Zusammenhang muss auch der Tangential- bzw. Stadtteilverkehr Mariendorf – Sudmühle - Handorf (Waldfriedhof) mitbedacht werden. Folgende Prämissen sind zu berücksichtigen:

- Entsprechend der Entwicklung des Stadtteils und des Industriegebietes sowie den spezifischen Anforderungen des Schülerverkehrs soll Gelmer mit einem durchgängigen 20'-Takt der Stadtbuslinie 4 angebunden werden. Im Sinne der Transparenz für den Fahrgast soll ein „aufsplitten“ des Fahrtenangebotes (stündlich zum Waldfriedhof) zukünftig unterbleiben. Alle Fahrten der Linie 4 starten und enden in Gelmer.
- Den Bereichen Mariendorf und Sudmühle soll auch weiterhin eine Direktfahrtemöglichkeit aus und in Richtung Zentrum geboten werden.

- Der Tangential- bzw. Stadtteilverkehr Mariendorf – Sudmühle - Handorf soll auch weiterhin im 60'-Takt bedient werden. Dabei ist eine Ausweitung aus und in Richtung Coerde zu berücksichtigen.
- Die Anbindung des Waldfriedhofs Lauheide - mit seiner spezifischen Fahrgastnachfrage - ist mit dem Bedienungskonzept Rechnung zu tragen.

Zur Optimierung des Bedienungsangebotes im Korridor Gelmer – Mariendorf - Sudmühle - (Handorf) wird die Linie 4 im Tagesverkehr werktags von ca. 5:30 Uhr bis gegen 21 Uhr im 20'-Takt mit allen Fahrten aus und in Richtung Gelmer geführt. Um die direkte Anbindung der Bereiche Mariendorf und Sudmühle an das Stadtzentrum sicherzustellen, wird eine Fahrt der Linie 4 im 60'-Takt über die Mariendorfer- und die Sudmühlenstraße geführt. Das Gewerbegebiet „An der Alten Ziegelei“ wird wie heute über die Einschleifung der Fahrten der Linie 4 ab Schiffahrter Damm angebunden.



Die Stadtteilverbindung Mariendorf - Sudmühle – Handorf und die Anbindung des Waldfriedhofs Lauheide soll

werktags mit einer Verlängerung Linie 19 sichergestellt werden. Diese heute in Coerde endende nördliche Stadtteilverbindung zwischen Sprakel, Kinderhaus und Coerde wird im 60'-Takt über Mariendorf, Sudmühle und Handorf bis zum Waldfriedhof Lauheide verlängert, was der heutigen Bedienungsqualität der Linie 4 entspricht. Damit werden alle nördlich bzw. nordöstlich gelegenen Stadtteile untereinander in Direktfahrt verbunden. An der Haltestelle Königsberger Straße in Coerde besteht der Umstieg von den Stadtbuslinien 6 und 8, an der Haltestelle Rudolf-Diesel-Straße kann von der Linie 4 umgestiegen werden und an den Haltestellen auf der Dorbaumstraße in Handorf können die Fahrgäste von den Linien 2 und 10 auf die Linie 19 umsteigen.

Für die Anbindung des Waldfriedhof Lauheide sind die spezifischen Fahrgastzahlen zu berücksichtigen. Werktags nutzen weniger als 10 Fahrgäste die Haltestelle Waldfriedhof Lauheide zum Ein- bzw. Ausstieg. Am Samstag und am Sonntag dagegen wird diese Haltestelle von mehr als 100 Fahrgästen pro Tag genutzt. Diese Fahrgäste kommen überwiegend aus dem Stadtzentrum.

Die am Wochenende deutlich höheren Fahrgastzahlen zum Waldfriedhof erfordern im Gegensatz zum werktäglichen Fahrgastaufkommen eine Direktanbindung aus und in Richtung Stadtzentrum. Aufgrund der am Wochenende geringeren Fahrgastzahlen aus und in Richtung Gelmer wird am

Samstag bzw. Sonntag eine Fahrt der Linie 4 – wie heute – in Direktfahrt über Mariendorf, Sudmühle und Handorf zum Waldfriedhof Lauheide geführt.

Die Optimierung des Bedienungsangebotes im Bereich Gelmer / Sudmühle / Mariendorf / Handorf sieht die Verlängerung der Stadtbuslinie 19 werktags bis zum Waldfriedhof Lauheide vor. Dazu ist der Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs erforderlich. Die betrieblichen Mehrkosten dafür werden sich auf ca. 180.000 € pro Jahr belaufen.

in Vertretung
gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen: Anlage A zur Vorlage V/0083/2021